



Kantonsschule Freudenberg Zürich

Gymnasium Freudenberg

Alt- und neusprachliches Langgymnasium

Leitfaden 6. Schuljahr

per Schuljahr 2018/2019



Einleitung

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler

Wie Sie wissen, haben Sie gemäss dem eidgenössischen Maturitätsreglement (MAR) Möglichkeiten, das 6. Schuljahr innerhalb eines gewissen Rahmens individuell zu gestalten.

Dieser Leitfaden soll Ihnen helfen, die für Sie bestmögliche Wahl zu treffen. Sie finden auf den folgenden Seiten deshalb noch einmal eine Erläuterung unseres Wahlsystems, der Auswirkungen auf die Maturprüfungen sowie einen kurzen Abriss über Inhalt und – soweit bereits bekannt – die Lehrpersonen der angebotenen Ergänzungsfächer und Präferenzkurse.

Zürich, im Dezember 2017
Beat Gyger, Rektor a. i.

Die gymnasiale Oberstufe

Leitfaden 6. Schuljahr

per Schuljahr 2018/2019

Inhalt

6. Schuljahr: Allgemeine Bestimmungen	2
Präferenzsysteme	3
Präferenzsystem A	4
Präferenzsystem B	4
Wahlsystem im Immersionslehrgang Deutsch/Französisch	5
Maturitätsprüfungen	8
Bedingungen für die Maturitätsprüfung	8
In welchen Fächern wird geprüft?	8
Erfahrungsnoten: Wann werden sie erworben?	10
Maturitätsarbeit	11
Ausschreibung der einzelnen Fächer	12
Latein	12
Griechisch	13
Englisch	14
Italienisch	15
Französisch	16
Biologie	17
Chemie	18
Physik	19
Anwendungen der Mathematik	20
Informatik	21
Geschichte	22
L'histoire	23
Geographie	24
Religionslehre	25
Musik	27
Sport	28
Letzte Informationen und	29
Anmeldung MAR	29

6. Schuljahr: Allgemeine Bestimmungen

Im Hinblick auf den Unterricht in der 6. Klasse treffen Sie in der Mitte der 5. Klasse Ihre Entscheide betreffend Schwerpunktfach, Ergänzungsfach und Präferenzkurse.

Sie können einzelne Fachbereiche gemäss Ihren Neigungen und sich allenfalls abzeichnenden Studienwünschen stärker oder je nachdem weniger stark gewichten. Teilweise können Sie sogar selber bestimmen, in welchen Fächern Sie Maturitätsprüfungen ablegen wollen.

1. Bestimmen des Schwerpunktfaches

Alle Schülerinnen und Schüler entscheiden, welche der beiden in der 3. Klasse gewählten Sprachen Schwerpunktsprache sein soll.¹

Voraussetzung ist der Besuch des entsprechenden Sprachfaches seit der 3. Klasse. Die Kurse werden, teilweise, klassenübergreifend geführt.

2. Wahl des Ergänzungsfaches

Alle Schülerinnen und Schüler wählen ihr Ergänzungsfach (2 Lektionen/Woche).

Zur Wahl stehen:

Biologie, Chemie, Physik, Anwendungen der Mathematik, Informatik; Geschichte, Geographie, Religionslehre; Bildnerisches Gestalten, Musik; Sport.

Die Ergänzungsfächer bauen auf dem Kenntnisstand auf, den sich die Schüler und Schülerinnen in allfälligen Grundlagenfächern bis Ende der 5. Klasse erworben haben.

¹ Spanisch kann gemäss MAR nur als Schwerpunktfach gewählt werden. Wer sich in der 3. Klasse für Spanisch als Fremdsprache entscheidet, hat damit auch schon die Wahl des Schwerpunktfaches getroffen.

3. Wahl der Präferenzkurse

Je nach Wahl des Präferenzsystems (siehe unten) sind 3 oder 4 Präferenzkurse zu wählen, wobei mindestens ein Präferenzkurs aus dem Bereich der Sprachfächer und ein Präferenzkurs (oder das Ergänzungsfach) aus dem Bereich der Naturwissenschaften belegt werden müssen.

Zur Wahl stehen:

- sprachliche Präferenzkurse (4 Lektionen/Woche): Latein, Griechisch, Französisch, Italienisch, Englisch
- nichtsprachliche Präferenzkurse (2 Lektionen/Woche): Biologie, Chemie, Physik; Geschichte, Geographie; Bildnerisches Gestalten, Musik. Die Wahl von Bildnerischem Gestalten oder Musik als Präferenzkurs setzt den bisherigen Besuch des entsprechenden Faches als Grundlagenfach voraus.

Präferenzsysteme

Das Gymnasium Freudenberg bietet seinen Schülerinnen und Schülern zwei „Grundsysteme“ für das 6. Schuljahr an:

- A. Möchte die Schülerin/der Schüler **alle Sprachfächer** bis Ende der 6. Klasse weiterführen, wählt sie oder er das **Präferenzsystem A**.
- B. Hat die Schülerin/der Schüler das Bedürfnis, mehr nichtsprachliche Fächer zu berücksichtigen, so hat sie oder er im **Präferenzsystem B** die Möglichkeit, **eine Fremdsprache** Ende der 5. Klasse **abzuschliessen** und dafür zwei zusätzliche nichtsprachliche Präferenzkurse zu belegen.

Präferenzsystem A

Mit dem System A können alle in der 3. Klasse gewählten Sprachfächer weitergeführt werden. Hinzu kommen ein Ergänzungsfach und ein Präferenzkurs nach freier Wahl. Eines von beiden muss ein naturwissenschaftliches Fach sein.

- Wahl des Schwerpunktfaches (Sprache)
- Wahl von 4 weiteren Fächern, davon:
 - 2 Präferenzkurse aus den Sprachfächern à je 4 Wochenstunden
 - 1 Ergänzungsfach
 - 1 weiterer Präferenzkurs (exkl. Sprachfächer) à 2 Wochenstunden

Präferenzsystem B

Mit dem System B wird eine der in der 3. Klasse gewählten Sprachen oder das Fach Französisch am Ende der 5. Klasse abgeschlossen. Mit der Wahl von drei Präferenzkursen kann sich ein Schüler / eine Schülerin im letzten Jahr vor der Maturität für eine stärker auf die mathematisch-naturwissenschaftliche, die geistes-sozialwissenschaftliche oder die musische Seite ausgerichtete Ausbildung entscheiden.

Vorgeschrieben ist auch hier die Wahl mindestens eines naturwissenschaftlichen Faches. Es kann als Präferenzkurs oder als Ergänzungsfach gewählt werden.

- Wahl des Schwerpunktfaches (Sprache)
- Wahl von 5 weiteren Fächern, davon:
 - 1 Präferenzkurs aus den Sprachfächern à 4 Wochenstunden
 - 1 Ergänzungsfach
 - 3 weitere Präferenzkurse (exkl. Sprachfächer) à je 2 Wochenstunden

Die Ergänzungsfächer und die Präferenzkurse werden aus organisatorischen Gründen z.T. gemischt und klassenübergreifend geführt. Sie unterscheiden sich dadurch, dass für das Ergänzungsfach im Maturitätszeugnis in jedem Fall eine voll zählende Einzelnote gesetzt wird (= Zeugnis des letzten Schuljahres, keine Maturprüfungen), während die Bewertung der Leistung in einem Präferenzkurs je nachdem mit Vornoten und / oder Prüfungsnoten verrechnet wird (Details siehe unten).

In der Regel können Ergänzungsfächer und Präferenzkurse nur geführt werden, wenn sich mindestens 8 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer dafür entscheiden.

Wahlsystem im Immersionslehrgang Deutsch/Französisch

Für den zweisprachigen Maturitätslehrgang Deutsch/Französisch gelten dieselben Wahlmöglichkeiten wie im deutschen Maturitätslehrgang mit folgenden Einschränkungen:

- Es ist für Schülerinnen und Schüler des zweisprachigen Maturitätslehrgangs nicht möglich, das Sprachfach Französisch am Ende der 5. Klasse abzuschliessen. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler, die sich für das Präferenzsystem B entscheiden, neben dem Schwerpunktfach als zweites Sprachfach zwingend Französisch belegen müssen.
- Fächer, die vor Ende der 5. Klasse auf Französisch unterrichtet wurden, können auch in der 6. Klasse nur auf Französisch besucht werden. Dies betrifft Physik (Präferenzkurs oder Ergänzungsfach), Chemie (Präferenzkurs oder Ergänzungsfach) sowie Geschichte (Präferenzkurs oder Ergänzungsfach). (Das Grundlagenfach Geschichte wird ohnehin auf Französisch unterrichtet.)
- Für die Durchführung der Wahlpflichtkurse ist eine minimale Anmeldezahl notwendig. Diese kann von Jahr zu Jahr auf Grund wechselnder Rahmenbedingungen ändern.

Präferenzsystem A – Sprachen

Pflichtbereich

Deutsch
Mathematik
Geschichte
Einführung in Wirtschaft und Recht

Wahlbereich

Schwerpunkt- fach	Ergänzungs- fach	Präferenzkurs Sprachen	Präferenzkurs Sprachen	Präferenzkurs nicht-sprachl.
Latein	Biologie	Französisch	Französisch	Biologie
Griechisch	Chemie	Latein	Latein	Chemie
Englisch	Physik	Griechisch	Griechisch	Physik
Italienisch	Anw. Math.	Englisch	Englisch	Geschichte
Spanisch	Informatik	Italienisch	Italienisch	Geographie
	Geschichte			Bildn. Gest.
	Geographie			Musik
	Relig.lehre			
	Bildn. Gest.			
	Musik			
	Sport			

Aus jeder Kolonne ist ein Fach zu wählen, davon mindestens ein naturwissenschaftliches Fach (B, Ch, Ph). Jedes Fach kann nur einmal gewählt werden.

Beispiel:

Gewählte Fächer

Schwerpunktfach:

Latein

Ergänzungsfach:

Geographie

Präferenzkurs Sprachen:

Französisch

Präferenzkurs Sprachen:

Englisch

Präferenzkurs nicht sprachlich:

Biologie

Maturitäts-Prüfungsfächer

Deutsch, Mathematik (für alle)

Latein, Geographie und Biologie (gewählt)

Präferenzsystem B – Schwergewicht auf nicht-sprachlichen Präferenzkursen

Pflichtbereich

Deutsch
 Mathematik
 Geschichte
 Einführung in Wirtschaft und Recht

Wahlbereich

Schwerpunktfach	Ergänzungsfach	Präferenzkurs Sprachen	Präferenzkurs nicht-sprachl.	Präferenzkurs nicht-sprachl.	Präferenzkurs nicht-sprachl.
Latein	Biologie	Französisch	Biologie	Biologie	Biologie
Griechisch	Chemie	Latein	Chemie	Chemie	Chemie
Englisch	Physik	Griechisch	Physik	Physik	Physik
Italienisch	Anw. Math.	Englisch	Geschichte	Geschichte	Geschichte
Spanisch	Informatik	Italienisch	Geographie	Geographie	Geographie
	Geschichte		Bildn. Gest.	Bildn. Gest.	Bildn. Gest.
	Geographie		Musik	Musik	Musik
	Relig.lehre				
	Bildn. Gest.				
	Musik				
	Sport				

Aus jeder Kolonne ist ein Fach zu wählen, davon mindestens ein naturwissenschaftliches Fach (B, Ch, Ph). Jedes Fach kann nur einmal gewählt werden.

Beispiel:

Gewählte Fächer

Schwerpunktfach:	Spanisch
Ergänzungsfach:	Informatik
Präferenzkurs Sprachen:	Griechisch
Präferenzkurs nicht-sprachlich:	Chemie
Präferenzkurs nicht-sprachlich:	Physik
Präferenzkurs nicht-sprachlich:	Geschichte

Maturitäts-Prüfungsfächer

Deutsch, Mathematik (für alle)
 Spanisch, Chemie, Geschichte (gewählt)

Maturitätsprüfungen

Bedingungen für die Maturitätsprüfung

Für die Maturitätsprüfung gelten (fast) dieselben Bedingungen wie während der Mittelschulzeit:

Die Maturität ist bestanden, wenn in den 12 Maturitätsfächern und der Maturitätsarbeit

- nicht mehr als vier Noten unter 4 erteilt wurden.
- jede ungenügende Note doppelt kompensiert werden kann.

Zu beachten ist schliesslich, dass gemäss Promotionsreglement ein Provisorium letztmals 3 Semester, eine Nichtpromotion letztmals 2 Semester vor Abschluss der Mittelschulzeit ausgesprochen werden kann.

In welchen Fächern wird geprüft?

Die Maturitätsprüfungen finden **grundsätzlich am Ende der 6. Klasse** statt. Eine **Ausnahme** bildet das Fach **Französisch**: Wird Französisch Ende der 5. Klasse abgeschlossen, finden die schriftliche und mündliche Maturitätsprüfung am Ende der 5. Klasse statt.

Die Schülerinnen und Schüler legen insgesamt in **6 Fächern** Maturitätsprüfungen ab:

- Schriftlich **und** mündlich wird geprüft in: Deutsch, Französisch, Mathematik und im (sprachlichen) Schwerpunktfach.
- Schriftlich **oder** mündlich wird geprüft im gewählten Fach aus dem Bereich Naturwissenschaften und aus dem gewählten Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften. Dabei werden die beiden Fachrichtungen komplementär geprüft: Ist die Maturitätsprüfung in den Naturwissenschaften schriftlich, so ist die Maturitätsprüfung in den Geistes- und Sozialwissenschaften mündlich und umgekehrt. Die Schulleitung bestimmt im 1. Semester der 6. Klasse, welche der beiden Fachgruppen mündlich und welche schriftlich geprüft wird.

Alle übrigen Maturnoten werden aus den Erfahrungsnoten gebildet. Dies sind die Zeugnisnoten der letzten zwei Semester, in denen das Fach besucht wurde.

Übersicht: Entstehung der Maturitätsnoten

	Fächer	Prüfung	Erfahrungsnoten
1	Deutsch	schr. und mdl.	50%
2	Französisch ²	schr. und mdl.	50%
3	Schwerpunktfach: L, Gr, E, It, Sp ³	schr. und mdl.	50%
4	Zweite Sprache: L, Gr, E, It ⁴		100%
5	Mathematik	schr. und mdl.	50%
6	Naturwissenschaft 1 B / Ch / Ph je nach Wahl ⁵	schr. oder mdl.	50%
7	Naturwissenschaft 2 B / Ch / Ph je nach Wahl ⁵		100%
8	Naturwissenschaft 3 B / Ch / Ph je nach Wahl ⁵		100%
9	Geistes- / Sozialwissenschaften G / Gg je nach Wahl ⁶	schr. oder mdl.	50%
10	Geistes- / Sozialwissenschaften G / Gg je nach Wahl ⁶		100%
11	BG / Mu ⁷		100%
12	Ergänzungsfach (EF)		100%
13	Maturitätsarbeit		100%

2 **Französisch:** schriftl. und mündl. Maturitätsprüfung am Ende der 5. Klasse, wenn das Fach in der 6. Klasse nicht mehr belegt wird; s. genaue Bestimmungen bei der Fachausschreibung.

3 **Schwerpunktfach** je nach Profilwahl.

4 Zweite Fremdsprache d.h. jene, die nicht als Schwerpunktfach gewählt wurde.

5 **Naturwissenschaften:** Es muss (mind.) ein naturwissenschaftliches Fach besucht werden, das dann auch geprüft wird.

Prüfung in B, Ch oder Ph, nach Wahl der Schülerinnen und Schüler (= Wahl des entspr. Präferenzkurses bzw. des EF).

Die Maturitätsnote setzt sich zusammen aus:

50% Maturprüfungsnote + 50% Erfahrungsnote im gewählten Fach, je 100% Erfahrungsnote in den nicht gewählten Fächern.

6 **Geistes- und Sozialwissenschaften:** Es muss ein sozialwissenschaftliches Fach geprüft werden: Prüfung in G oder Gg, nach Wahl der Schülerinnen und Schüler:

- Gg, wenn Gg als Präferenzkurs oder Ergänzungsfach gewählt wurde.
- G, wenn G als Präferenzkurs oder Ergänzungsfach gewählt wurde
- Falls keines der beiden Fächer im Wahlbereich belegt wurde, erfolgt eine Prüfung in G im Grundlagenfach.

Das Fach „Einführung in W+R“ ist im letzten Schuljahr obligatorisch, fließt jedoch nicht ins Maturitätszeugnis ein.

7 **BG, Mu:** je nach Profilwahl

Erfahrungsnoten: Wann werden sie erworben?

Grundsätzlich gilt: Die Erfahrungsnoten sind die Zeugnisnoten der letzten beiden Semester, in denen ein Fach besucht worden ist. Wird also ein Grundlagenfach (Fächer-Nummern 4 und 6 bis 11) in der 6. Klasse nicht mehr besucht, gelten die Zeugnisnoten der 5. Klasse als Erfahrungsnoten.⁸

Zu berücksichtigen ist, dass Präferenzkurse zu den Grundlagenfächern zählen, nicht aber das Ergänzungsfach, dessen Note sich immer aus den Erfahrungsnoten der 6. Klasse ergibt.

Wichtig: Wird zum obligatorischen naturwissenschaftlichen Maturitätsprüfungsfach jenes Fach gewählt, das als Ergänzungsfach belegt wird, gilt als Stoff für die Maturprüfung des entsprechenden naturwissenschaftlichen Faches der Stoff des 5. + 6. Schuljahres (d.h. inkl. Stoff Ergänzungsfach), während die Zeugnisnoten des 6. Schuljahres die Maturnote „Ergänzungsfach“ bilden. Für die Erfahrungsnoten der Maturitätsprüfung wird darum auf die Zeugnisnoten des 5. Schuljahres zurückgegriffen.

Erfahrungsnoten: Beispiele	4. Kl.		5. Kl.		6. Kl.
	HS	FS	HS	FS	
Deutsch – Grundlagenfach					x
Französisch – PK A, Unterricht in der 6. Kl.					x
Französisch – PK B, Fach in 6. Kl. abgegeben			x	x	
Biologie – Fach wird Ende 5. Kl. abgegeben			x	x	
Biologie – Fach in 6. Kl. als EF belegt			x	x	+ Note im EF
Biologie – Fach in 6. Kl. als PK belegt					x
Geschichte Grundlagenfach – kein PK oder EF in 6. Kl.					x
Geschichte Grundlagenfach + PK					x+x (gemittelt)
Geschichte Grundlagenfach + EF					x + Note im EF
Bildnerisches Gestalten, Fach wird Ende 5. Kl. abgegeben			x	x	
Bildnerisches Gestalten, in 6. Kl. als EF			x	x	+ Note im EF
Bildnerisches Gestalten, in 6. Kl. als PK					x

⁸ Im 6. Schuljahr gilt die Jahrespromotion: Da das zweite Semester deutlich kürzer ist als das erste (Einstellung Schulbetrieb vor Maturitätsprüfungen: Ende Mai), werden nicht mehr zwei Zeugnisse ausgestellt, sondern nur noch eines am Ende des Schuljahres. Dort, wo als Erfahrungsnoten die Noten des 6. Schuljahres verwendet werden, zählt diese eine Zeugnisnote alleine. Sie erhalten vor den Weihnachtsferien jedoch einen Zwischenbericht, der Sie über Ihren aktuellen Leistungsstand informiert und auf eine allfällige Gefährdung bei den Maturitätsprüfungen hinweist.

Maturitätsarbeit

Sie wählen im Frühlingssemester der 5. Klasse die Betreuungsperson, das Fach und das Thema Ihrer Maturitätsarbeit. Für die Ausführung steht Ihnen das vierte Quartal der 5. Klasse und das erste Semester der 6. Klasse zur Verfügung.

Über die Maturitätsarbeit informieren wir Sie **separat** (Informationsveranstaltung Januar 2017/ Leitfaden Maturitätsarbeit).

Ausschreibung der einzelnen Fächer

Latein

Schwerpunktfach oder Präferenzkurs

In der 6. Klasse stehen zwei Autoren im Zentrum, die mit ihren Werken auf unsere abendländische Kultur grossen Einfluss genommen haben: Vergil und Cicero.

Vergils Aeneis

Bei Vergils Epos Aeneis handelt es sich um das meistgelesene römische Literaturwerk überhaupt, von der Antike bis heute: Was für die Griechen Homer, ist für die Römer Vergil. Die Aeneis berichtet von den Erlebnissen und Irrfahrten des Helden Aeneas auf seinem Weg aus dem brennenden Troja bis nach Latium, wo seine Nachkommen dereinst Rom gründen werden. Wir übersetzen und diskutieren zentrale Episoden, wie z.B. Aeneas' folgenschwere Liebesgeschichte mit der karthagischen Königin Dido oder seine spektakuläre Fahrt in die Unterwelt.

Kernthemen der Diskussion sind: Heldenbild(er), das Verhältnis Menschen–Götter (prädestiniertes Schicksal), Unterweltsvorstellungen, Staatsideologie und -propaganda (Kaiser Augustus).

Auch Vergils Vorbild Homer – und damit intertextuelle Bezüge zu Odyssee und Ilias – wird zur Sprache kommen: Bei Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bietet sich die Lektüre längerer Homerpassagen in deutscher Übersetzung an.

Ciceros philosophische Schriften

Im Zentrum unserer Beschäftigung mit der römischen Philosophie stehen die Werke von Cicero, der im 1. Jh. v.Chr. die Lehren der wichtigsten griechischen Philosophenschulen ins Lateinische übertragen und kommentiert hat. Der Kurs soll einen Überblick über die verschiedenen philosophischen Strömungen ermöglichen (Vorsokratiker wie Pythagoras oder Demokrit, Sokrates, Platon, Aristoteles, Epikur, Stoa) und zentrale philosophische Fragestellungen beleuchten: Was ist Glück? Wie soll der Mensch richtig handeln? Was kommt nach dem Tod? Gibt es Götter?

Welche Themen (z. B. Ethik, Staatstheorie, Erkenntnistheorie) eingehend bearbeitet werden, soll in Absprache mit den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern entschieden werden.

Reise

Je nach Interesse und zeitlicher Verfügbarkeit der Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, als Abschluss des Lateinunterrichts in den Frühlingsferien nach Rom zu reisen.

Einsatz von Hilfsmitteln

Bei Prüfungen und an der Matur ist ein Wörterbuch erlaubt.

Kursleitung

Franziska Egli

Griechisch

Schwerpunktfach oder Präferenzkurs

In der 6. Klasse stehen zwei Literaturgattungen im Zentrum, die für unsere abendländische Kultur sehr wirkmächtig waren: Tragödie und Epos.

Tragödie

Eine der bedeutendsten Literaturgattungen im Athen des 5. Jahrhunderts war die Tragödie. Ganz Athen setzte sich mit den Stücken auseinander, die alljährlich auf den Theaterbühnen geboten wurden und auf eindruckliche Weise gesellschaftliche, ethische und politische Konflikte thematisierten.

In Absprache mit den KursteilnehmerInnen beschäftigen wir uns mit einer oder mehreren Tragödien (Sophokles, Euripides), die wir zum Teil im Original, zum Teil in Übersetzung lesen werden.

Epos

Die Epen Homers waren bereits in der Antike die berühmtesten Heldenerzählungen – in der Schule lernten alle Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Passagen auswendig. Auch heute noch ist es faszinierend, in die Geschichten rund um Agamemnon, Achilles und Odysseus einzutauchen und in der Originallektüre Homers einzigartige Dichtersprache kennenzulernen.

Individuelle Schwerpunkte

Zusätzlich zu den oben genannten Literaturgattungen ist je nach individuellen Interessen der TeilnehmerInnen und Teilnehmer die Beschäftigung mit diversen anderen Textgattungen möglich. Insbesondere bietet sich ein Einblick in die Philosophie der Vorsokratiker und/oder in die griechische Lyrik (Sappho, Alkaios) an.

Einsatz von Hilfsmitteln

Der Gebrauch des Wörterbuches ist bei den Prüfungen sowie an der Matur erlaubt.

Kursleitung

Mathias Geiser

Englisch

Schwerpunktfach oder Präferenzurs

Der Englischunterricht in der 6. Klasse bietet:

- Sprachtraining auf dem Niveau C1 / C2
- Lektüre und Analyse unterschiedlicher Textsorten, z.B. Zeitungsartikel, Kurzgeschichten, Essays, Gedichte, kurze dramatische Texte, Romane
- Projektarbeit auf dem Gebiet der Literatur und der Literaturgeschichte mit Präsentationen, d.h. vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Autorinnen und Autoren und deren Werken sowie Einblicke in den Zeitgeist verschiedener Epochen

Kursleitung

Lehrpersonen der 5. Klassen (je nach Zahl der Einschreibungen)

Italienisch

Schwerpunktfach oder Präferenzkurs

Sprache

Mit Übungen und Repetitionswerkstätten bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, bereits Gelerntes aufzufrischen. Andererseits erlauben kommunikative und realitätsnahe Projekte eine gezielte Vertiefung der Sprachkenntnisse.

Literatur

Im letzten Jahr erlangen wir einen Überblick über die italienischsprachige Literaturproduktion von den Ursprüngen bis heute: Dazu werden wir nicht nur Extrakte aus bedeutenden Werken anthologisch lesen (Dante, Petrarca, Boccaccio), sondern uns auch vertieft mit einzelnen Romanen und Erzählungen der Moderne und der Gegenwart auseinandersetzen, welche wir durch eine breite Palette an Interpretationstechniken verstehen und analysieren werden.

Musik, Film, Kunst und Architektur

Italienische Opernarien und moderne Lieder gehören ebenso zum Italienischunterricht wie das Analysieren von Filmen und die Auseinandersetzung mit Kunst und Architektur. Diese Elemente werden häufig im Zusammenhang mit gesellschaftsrelevanten Aktualitätsthemen behandelt.

Geschichte gestern und heute

Es gibt Epochen oder historische Ereignisse, die die italienischsprachigen Regionen besonders gekennzeichnet haben, und die im kulturellen Schaffen stark abgebildet wurden: Ohne sie grob zu überblicken, ist der Zugang zu vielen literarischen Werken schwierig. Ebenso beeinflussen die heutigen gesellschaftsrelevanten Themen die aktuellen Werke. Um einen „Draht“ zur Aktualität zu behalten, werden wir deshalb immer wieder Zeitungsartikel und Zeitschriftenbeiträge behandeln.

Besondere Akzente

Auf Wunsch kann die Klasse in Absprache mit der Lehrperson thematische Akzente setzen.

Kursleitung

Laura Famiani

Französisch

Präferenzkurs

Der Französischunterricht in der 6. Klasse bietet Ihnen

- einen vertieften Einblick in die französischsprachige Literatur und Kultur anhand verschiedener Autoren, Epochen, Länder und Textgattungen;
- eine Erweiterung Ihrer mündlichen und schriftlichen Kompetenz, die es Ihnen in Ihrem weiteren Berufsleben ermöglicht, sich mit Ihren welschen Landsleuten und anderen französischsprachigen Personen korrekt und differenziert zu verständigen.

Das in der 6. Klasse erreichte Niveau gibt Ihnen die Möglichkeit, das international anerkannte DELF-Scolaire B2-Examen oder DALF C1-Examen abzulegen.

(DELF = Diplôme d'Études en Langue Française, DALF = Diplôme Approfondi de Langue Française)

Maturitätsbestimmungen

Am Ende der 5. Klasse legen Sie die erste Teilmatur in Form einer Grammatikprüfung ab (90 Minuten; Gewicht 1/2 der Maturitätsnote schriftlich).

Am Ende der 6. Klasse schreiben Sie einen Aufsatz (150 Minuten; Gewicht 1/2 der Maturitätsnote schriftlich) und legen die mündliche Maturität ab (15 Min.).

Schülerinnen und Schüler, die den Präferenzkurs nicht besuchen, legen die Gesamt-Maturität Französisch am Ende der 5. Klasse ab.

Kursleitung

Lehrpersonen der 5. Klassen (je nach Zahl der Einschreibungen)

Biologie

Ergänzungsfach oder Präferenzkurs

Der Biologieunterricht der 6. Klasse soll einerseits Kenntnisse von Körperbau und Körperfunktionen des Menschen und das Wissen um Krankheiten und deren Bekämpfung vertiefen. Andererseits sollen die Grundzüge der Vererbungslehre, der Verhaltensbiologie und der Evolutionstheorie erarbeitet werden.

Themen

Vererbungslehre

- Aspekte molekularer Genetik, Gentechnik
- Klassische Genetik: Kreuzungen
- Humangenetik

Evolution

- Evolution der Lebewesen, Fossilien
- Evolutionsfaktoren, Evolutionstheorie
- Primaten
- Stammesgeschichte des Menschen

Biologie des Menschen, der Wirbeltiere

- Ausgewählte Aspekte zum Thema Sinnesorgane (z.B. Gehör, Auge)
- Hormonelle Steuerung von Körpervorgängen
- Sektion eines Wirbeltieres
- Biologie ausgewählter Wirbeltiergruppen

Kursleitung

Lehrpersonen der 5. Klassen (je nach Zahl der Einschreibungen)

Chemie

Ergänzungsfach oder Präferenzkurs

Chemie im Alltag

Von Acrylamid bis Zyankali

Was Alkohol und andere Gifte im Körper anrichten und warum die stärksten Gifte aus der Natur stammen.

Spieglein, Spieglein an der Wand

Spiegelbildliche Moleküle haben im Körper sehr unterschiedliche Wirkungen.

Schrauben, Falten oder Wellen

Aminosäuren und Proteine. Wie Proteine in Form kommen und warum die Form die Funktion von Enzymen bestimmt.

Bei unerwünschten Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker

Wie Medikamente wirken: Im Labor werden Sie sehen, dass Medikamente gezielt bestimmte Stoffwechselschritte blockieren und nicht nur Symptome bekämpfen.

Natürliche Kunststoffe

Im Labor Moleküle zu langen Ketten verknüpfen und damit Nylon, Polyester und Schaumstoffe nach einer Methode herstellen, die in der Natur weit verbreitet ist.

Die süsse Leichtigkeit des Seins

Zucker und künstliche Süsstoffe. Warum Fructose nicht aus Früchten hergestellt wird und Honig nicht so wertvoll ist, wie viele meinen.

(Beinahe) ganz natürlich

Lebensmittel und Zusatzstoffe. Die E-Nummern und ihre Bedeutung.

Rotkäppchens Blue Jeans

Farben herstellen und Textilien färben. Wann sind Moleküle farbig und wie werden sie mit den Textilien verbunden, damit sie nicht ausgewaschen werden?

Der Unterricht wird möglichst viele der genannten Themen umfassen und teilweise im Labor stattfinden. Der Kurs möchte eine gute, praktische und theoretische Basis für ein Studium der Medizin oder der Naturwissenschaften legen und mit vielen Bezügen zum Alltag auch denen etwas bieten, die nach der Matur eine andere Richtung einschlagen werden.

Kursleitung

Lehrpersonen der 5. Klassen (je nach Zahl der Einschreibungen)

Physik

Ergänzungsfach oder Präferenzkurs

Die moderne Physik

Der Physikunterricht der 6. Klasse hat zum Ziel, den Einstieg in naturwissenschaftliche Studiengänge zu erleichtern sowie die grundlegenden Ideen der modernen Physik näher zu bringen.

Um einen möglichst reibungslosen Einstieg in Studienfächer wie Medizin, Biologie, andere Naturwissenschaften sowie technische Studienrichtungen z.B. der ETH zu ermöglichen, orientieren wir uns am Stoffplan "Physik für Mediziner", welcher auf der Internetseite

<http://www.physik.uzh.ch/lectures/physik-med/physik-med.shtml> eingesehen werden kann.

Daraus werden hauptsächlich die folgenden ergänzenden Themenbereiche behandelt:

- Energie (insbesondere Kernfusion und Kernspaltung, Photon)
- Felder (Elektromagnetismus)
- elektromagnetische Strahlung (Licht, Radiowellen, schwarzer Körper...)
- Schwingungen und Wellen
- Radioaktivität

Je nach Lehrperson und Klasse werden die Schwerpunkte angepasst.

Kursleitung

Lehrpersonen der 5. Klassen (je nach Zahl der Einschreibungen)

Anwendungen der Mathematik

Ergänzungsfach

Komplexe Phänomene: mathematische Annäherungen

Es werden grundlegende mathematische Konzepte erarbeitet und in Problemstellungen aus der Biologie, der Ökonomie und der Physik erprobt.

Themenkreise

Lineare Abbildungen und Matrizen

Sie haben vielfältige Anwendungen. Wir untersuchen Input-Output-Modelle zur Beschreibung wirtschaftlicher Verflechtungen, betrachten das Wachstumsverhalten von Populationen und lernen physikalische Modelle zur Diffusion von Stoffen kennen.

Komplexe Zahlen

Sie wurden um das Jahr 1500 eingeführt, um auch Gleichungen wie $x^2 + 1 = 0$ lösen zu können. Ihre Bedeutung ging aber bald weit über die ursprüngliche Idee hinaus. Die moderne Physik wäre undenkbar ohne die komplexen Zahlen.

Differentialgleichungen

Ein mächtiges Instrument zur Beschreibung und zum Verständnis unserer Wirklichkeit sind Differenzgleichungen und Differentialgleichungen. Zum Beispiel: Wie verläuft die Bewegung eines Fallschirmspringers? Wie lassen sich Prognosen über die Entwicklung einer Epidemie gewinnen? Welchen Gesetzen folgt die Phosphorisierung eines Sees oder die Wärmeleitung in einem Stab?

Der Kurs ermöglicht ein Arbeiten auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus. Es sind alle willkommen, die Freude an der Mathematik haben.

Kursleitung

Robert König

Informatik

Ergänzungsfach

Weshalb das Ergänzungsfach Informatik?

- Informatik wird in unserem Alltag immer wichtiger und präsenter. Beispiele: Internet, Google, Handys, Social Networks wie Facebook usw.
- Das Fach bietet Vorwissen für ein angehehendes Studium an der Universität oder ETH an. Neuere Studienrichtungen wie Medizininformatik, Bioinformatik, Wirtschaftsinformatik oder Neuroinformatik zeigen die Anwendungsbreite und zunehmende Bedeutung des Faches Informatik auf.
- Informatik ist ein spannendes und vielseitiges Fach, welches logisches und analytisches Denken fördert. Sie lernen unter anderem Programmieren.

Voraussetzungen

- Keine fachlichen Vorkenntnisse nötig. Wichtig: Sie bringen Motivation, Freude und Interesse an Informatik mit.

Inhalt

Es werden je nach Interesse vier Themen fundiert behandelt, Schwerpunkt bildet hierbei das Programmieren (eigenständiges Programmierprojekt).

- Programmieren (in der objektorientierten Programmiersprache JAVA):
- Computerspiele, Chats, Internetforen oder Google-Anwendungen werden beispielsweise mit Java programmiert.

Informationssysteme und Netzwerke:

- E-Mail, SMS, soziale Netzwerke: Wie ist Kommunikation im Mikrosekundenbereich über den Erdglobus möglich? Wie ist ein Netzwerk bzw. das Internet aufgebaut?

Sicherheit:

- Arten von Bedrohungen für den Computer (Phishing, Trojaner, usw.) und Schutzmechanismen (Firewall, Antivirusprogramme).

Datenbanksysteme:

- Analyse von Daten (Data Ware House, Data Mining, OLAP), praktische DB-Abfragen und Blick hinter die grössten Datenbanken, wie z.B. Google und Facebook.

Grundlagen:

- Datenstrukturen, Algorithmen, formale Grundlagen:
- Grenzen eines Rechners, Automatisierungsmöglichkeiten, Speicherstrukturen: Wie findet Google seine Treffer (z.B. Page Rank)?

Kursleitung

Martina Vazquez

Geschichte

Ergänzungsfach oder Präferenzkurs

Welche Gründe sprechen dafür, Geschichte in der 6. Klasse als Ergänzungsfach-Präferenzkurs zu belegen? – viele; anbei nur zwei: Einerseits werden Hintergründe erläutert und Kompetenzen vertieft, welche das politische und kulturelle Verständnis der Gegenwart fördern und zur erfolgreichen Bewältigung diverser Studiengänge beitragen (vgl. a). Andererseits diskutieren wir gegenwartsbezogenen Themen, für welche im chronologisch orientierten Grundlagenfach kaum Zeit bleibt (vgl. b).

Der Kurs richtet sich insofern nicht nur an Freaks, sondern an alle, die sich darauf freuen, in offenen Gesprächen, vertiefenden Reflexionen und spannenden Visualisierungen die pulsierende Präsenz der Historie im Alltag zu entdecken.

a) Hintergründe und Kompetenzen

- Braucht der Mensch Geschichte zum Leben?
- Wie lassen sich aus Texten versteckte Absichten und Strategien herauslesen?
- Was verraten Bilder, Filme, Zeitzeugenberichte oder digitale Quellen über Alltagsgeschichte?
- Kann ich gleichzeitig fair und erfolgreich diskutieren?
- Wie unterscheiden sich verlässliche Quellen von Fake-News und wie authentisch sind historische Spielfilme?
- Weshalb gibt es unter Historikern Streit? (Revisionismus ...)
- Welches ist der Nutzen der Geschichte und inwiefern kann sie auch instrumentalisiert werden? (Propaganda usw.)
- Was bedeuten Begriffe wie „Krieg“, „Friede“, „Terror“ usw.?

b) Mögliche Themen

In der ersten Lektion bestimmen wir gemeinsam Themen, z. B.:

- Droht aufsteigenden Kulturen und Staaten stets der Fall?
- Sind autoritäre Staaten stärker als Demokratien?
- Ist Populismus wirklich ein so neues Phänomen?
- Gibt es nach der 68er-Revolte noch Jugendkultur?
- Ist in der Kunstgeschichte alles Dada?
- Sind Frauengeschichte und „gender history“ das Gleiche?
- Gehören zur Religion stets auch Intoleranz und Gewalt?
- Migration – Gefahr oder Chance?
- Welches sind die Hintergründe aktueller Kriege und Konflikte zum Beispiel in Syrien, Lateinamerika, der Ukraine oder im Sudan?

Kursleitung

Lehrpersonen der 5. Klassen

L'histoire

Option complémentaire ou cours préférentiel en français

Y a-t-il des raisons pour choisir l'histoire en 6e classe comme option complémentaire ou cours préférentiel ? Oui, et il y en a beaucoup, étant donné que l'histoire est indispensable pour comprendre le présent sous tous ses aspects. D'une part, son étude stimule l'interrogation sur les modalités de la reconstitution du passé et sur l'écriture historique (voir a) ; d'autre part, elle permet d'acquérir un vaste éventail de connaissances sur des époques plus ou moins révolues. Dans le choix des sujets, l'option complémentaire et le cours préférentiel privilégient des thèmes qui ne sont pas traités dans l'enseignement de l'histoire en tant que discipline fondamentale (voir b).

Le cours ne s'adresse pas seulement aux « mordus » d'histoire, mais à tous ceux qui se réjouissent de découvrir, sous forme de débats et de réflexions, la présence de l'histoire dans l'actualité.

a) Réflexions sur la construction du savoir historique et sur l'écriture de l'histoire

- Les différentes écoles historiques
- Sources directes et indirectes
- Les « assassins de la mémoire »
- Le relativisme dans l'histoire
- Des films de fiction comme documents historiques
- La bande dessinée comme objet d'étude historique (« Tintin au Congo »)
- L'utilisation de l'histoire à des fins de propagande
- L'ère post-factuelle
-

b) Sujets possibles (choix à déterminer d'entente avec les participants)

- Histoire des couleurs, symbolisme des animaux
- La nuit dans l'histoire
- L'histoire au féminin
- L'histoire de l'Amérique française
- Les « oubliés » de l'histoire (Arméniens, Kurdes...)
- La mémoire de la France de Vichy
- La nouvelle droite (Front national)
- Le rôle de la religion dans les conflits actuels
- L'arrière-plan des événements en Ukraine ou en Syrie
-

Le cours est donné par

Georg Modestin

Geographie

Ergänzungsfach oder Präferenzkurs

Im Ergänzungsfach bzw. Präferenzkurs in Geographie vertiefen wir das anwendbare Allgemeinwissen. Ausserdem festigen wir das Fundament für alle, die ein Studium in Geowissenschaften und verwandten Disziplinen (Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften) ins Auge fassen.

Teil A: Meteorologie und Klimatologie (Herbstsemester)

Zu Beginn werden die atmosphärischen **Grundlagen** erarbeitet. Die Elemente Strahlung, Temperatur, Luftdruck und Feuchtigkeit sind massgeblich für das Wettergeschehen und Klima unseres Planeten verantwortlich. Ihr Zusammenwirken liefert uns das Verständnis für lokale und globale atmosphärische Prozesse.

Sie lernen, typische **Wetterabläufe** der Schweiz aufgrund der Interpretation von Messdaten, Wetterkarten, Satellitenbildern und Himmelsbeobachtungen zu beurteilen. Zudem analysieren wir **extreme Wetterereignisse** wie beispielsweise Hurrikane, Tornados oder Monsunregen.

Ein Thema, das Wissenschaft, Medien und Politik gleichermaßen beschäftigt, ist der Einfluss des Menschen auf das Klima. Was hat der Mensch mit der **Klimaerwärmung** zu tun? Was sind deren Ursachen, und Folgen? Welches sind die technischen und politischen Massnahmen, die man gegen den vom Menschen verursachten Treibhauseffekt ergreifen kann?

Wir arbeiten im Klassenverband, teils mit Gruppenunterricht und Selbststudium unter Einbezug aktueller Unterlagen (Satellitenbilder, Wetterkarten, Medienberichte etc.).

Teil B: Aspekte der Humangeographie (Frühlingssemester)

Vertiefte, exemplarische Behandlung aus den Bereichen Kulturgeographie, Wirtschaftsgeographie, Sozialgeographie, Bevölkerungsgeographie, Ethnologie usw.

Dabei geht es um Themen wie Hunger, Welthandel, Landschaftswandel und Raumplanung, fremde Kulturen, Tourismus u.a.

Je nach Lehrperson und Klasse werden die Schwerpunkte in der Humangeographie etwas anders gesetzt.

Kursleitung

Lehrpersonen der 5. Klassen (je nach Zahl der Einschreibungen)

Religionslehre

Ergänzungsfach

Der Besuch des Faches Religion in den ersten zwei Klassen ist nicht Voraussetzung für die Wahl des Ergänzungsfachs Religion.

Religionen sind in der Gegenwart auf eindrückliche Art präsent und prägen die Tagesthemen, sei dies nun in Diskussionen über die Authentizität katholischer Würdenträger, die Bedeutung der Kirchen für die Gesellschaft, das Burkaverbot im Kanton Tessin oder Kriegen im Namen Gottes.

Religionen sind auch ganz offensichtlich im stadtzürcherischen Alltag präsent, da die Anhänger verschiedener Glaubensrichtungen ihre Zugehörigkeiten zeigen, sie tragen eine Kippa, einen roten Punkt auf der Stirne, ein Kreuz, Rastazöpfe u.a.m.

Fremdes kann befremden, beängstigen und sogar zu Fremdenfeindlichkeit und Rassismus führen, aber auch zur Bereicherung und Vertiefung der eigenen Prägung beitragen sowie Toleranz fördern.

Das Ergänzungsfach Religionslehre setzt den Schwerpunkt bei fünf Weltreligionen: Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam:

- Entstehungsgeschichte und Ausbreitung: jede Religion nimmt ihren Anfang in einer bestimmten Landschaft und entwickelt ihre Eigenart ausgehend von der Entstehungskultur. Sie verändert sich mit ihrer Umwelt, wird bewusst geprägt und eignet sich Züge neuer Umfelder an.
- Hintergrundwissen zu Gründerfiguren und den wichtigsten Exponenten, Gottheiten, heiligen Stätten, Schriften und religiöser Praxis.
- Begegnungen mit Gläubigen, die sich nach den Lehren ihrer Religion richten, Besuche von Versammlungsorten, Teilnahme an Feiern, Gäste.
- Diskussionen zu aktuellen Themen im Zusammenhang der behandelten Religion.

Reflexionen und Auseinandersetzungen mit eigenen religiösen Prägungen bzw. Nichtprägungen können Teil des Ergänzungsfachs sein. Individuelle Fragestellungen der Klasse werden nach Absprache in den Unterricht zu integrieren versucht.

Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, sich in einen frei gewählten Aspekt einer Weltreligion zu vertiefen und diese Resultate in den Unterricht einfließen zu lassen. Die Besuche der Feiern / Angehörigen verschiedener Glaubensrichtungen können ausserhalb der Unterrichtszeit stattfinden und sind obligatorischer Teil des Ergänzungsfachs Religion.

Kursleitung

Eveline Saoud und Josef Seeberger

Bildnerisches Gestalten

Ergänzungsfach oder Präferenzkurs

Die Wahl von Bildnerischem Gestalten als Präferenzkurs setzt den Besuch des Grundlagenfachs oder die lückenlose Absolvierung des Fakultativkurses Bildnerisches Gestalten voraus. Als Ergänzungsfach kann Bildnerisches Gestalten auch dann gewählt werden, wenn das Fach nicht als Grundlagenfach belegt worden war.

Wir beschäftigen uns theoretisch und praktisch mit dem Medium Film, d.h. mit dem bewegten Bild. Ziel ist die Realisation eines Kurzfilms.

Anhand von Filmbeispielen aus der Filmgeschichte setzen wir uns mit der Filmsprache auseinander. Die Theorie wird mit einer praktischen Videoübung überprüft. Dabei lernen wir das Filmhandwerk kennen: Drehbuchschreiben, Dramaturgie, Schauspielführung, Découpage und Montage.

Aufbauend auf einer ersten Filmübung realisieren die Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen je einen vorführreifen One-Minute Film. Es sind Arbeiten in allen Filmgenres möglich: Experimental-, Dokumentar-, Spielfilm, Videoclip.

Die Arbeit umfasst folgende Schwerpunkte:

- Eine Filmidee formulieren und umsetzen
- Arbeitsschritte selbständig planen, durchführen und reflektieren
- Zeitplanung
- Den Arbeitsgang und das Ergebnis kritisch überdenken und beurteilen
- Arbeit im Team

Kursleitung

Vincent Scarth

Musik

Ergänzungsfach oder Präferenzkurs

Die Wahl von Musik als Präferenzkurs setzt den Besuch des Grundlagenfachs oder die lückenlose Absolvierung des Fachs Musik einschliesslich Instrumentalunterricht voraus. Für die Wahl als Ergänzungsfach sind Interesse an Musik, elementare Grundkenntnisse, instrumentale Fertigkeiten und/oder Chorerfahrung Voraussetzung.

Der Kurs umfasst zwei Blöcke: Zu Beginn erwerben wir uns mit diversen Übungen die Grundlagen für Komposition und Arrangement. Dies geschieht einerseits mit einem Einblick in die Kompositionstheorie, andererseits durch die Bearbeitung und das Arrangieren eigener oder bestehender Musik unter Verwendung moderner technischer Hilfsmittel. Natürlich musizieren wir auch gemeinsam und hören uns an, wie das, was wir komponiert/arrangiert haben, auch klingt!

Im zweiten Teil werden aus eigenen musikalischen Ideen spannende und individuelle Musikstücke geschaffen, diese in Gruppen einstudiert und vorgeführt. Der Arbeitsprozess und das Produkt werden mit einer schriftlichen Arbeit und einer Präsentation dokumentiert.

Mögliche Unterrichtsinhalte je nach Teilnehmerzahl und instrumentaler-/vokaler Zusammensetzung sind:

- Body Percussion
- Arrangieren für eigene Instrumente/Gesang
- Arrangieren für instrumentale / vokale Ensembles
- Circle Songs
- Musizieren in Gruppen (z.B. Band-Formation, Kammermusik)
- Chorleitung

Ein selbstständiger, kreativer Umgang mit Musik ermöglicht vertieftes Arbeiten in den Bereichen Komposition/Arranging. Gemeinsames Musizieren, instrumental oder vokal, nimmt einen hohen Stellenwert ein.

Kursleitung

Mi-Helen Müller-Trautmann

Sport

Ergänzungsfach

Ziele

- Einblick in ausgewählte Sportwissenschaften
- Vernetzen von Theorie und Sportpraxis
- Persönliche Erkenntnisse zur eigenen Leistungsfähigkeit

Inhalte

Themen

- Sportbiologie
- Bewegungslehre
- Trainingslehre
- Biomechanik

Methoden

Theoretische Einführung in die Grundlagen ausgewählter Sportwissenschaften und praktische Anwendung in verschiedenen Sportarten.

Bewertung

Prüfungen und Tests in Theorie sowie Sporttests im koordinativen und sportspieltechnischen Bereich.

Anforderungen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligen sich aktiv im theoretischen und sportpraktischen Unterricht. Sie setzen sich selbständig mit dem Stoff auseinander und nehmen an einem ausserschulischen Sportanlass teil.

Kursleitung

Fabio Lunardi und Karin Mani

Letzte Informationen und Anmeldung MAR

Eine letzte Informationsveranstaltung findet statt am:

Dienstag, den 9. Januar 2018

11.30 – 12.15 Uhr

im Mehrzweckraum Nr. 62

Bitte bringen Sie diese Broschüre mit!

Bei diesem Anlass werden auch die Formulare für Ihre Wahl verteilt.

Information Ergänzungsfächer

Am **Dienstag, 9. Januar 2018** werden im **Zimmer 62** folgende **Ergänzungsfächer** vorgestellt:

- 12.25 – 12.35 Uhr: EF Informatik
(Martina Vazquez)
- 12.35 – 13.45 Uhr: EF Sport
(Fabio Lunardi / Karin Mani)
- 12.45 – 12.55 Uhr: EF Religionswissenschaften
(Eveline Saoud / Josef Seeberger)
- 12.55 – 13.05 Uhr: EF Anwendungen der Mathematik
(Robert König)

Anmeldetermin

Die ausgefüllten Anmeldezettel sind bis am

Dienstag, 30. Januar 2018, klassenweise im Sekretariat abzugeben (bis spätestens 16 Uhr).

Mit den besten Wünschen für Ihre Wahl!

Dezember 2017

Beat Gyger

